

Digitalisierungsschub für das Schweizer Gesundheitswesen durch Gesundheitsdaten?

Privatdozent Dr. Florian Liberatore
Winterthurer Institut für
Gesundheitsökonomie

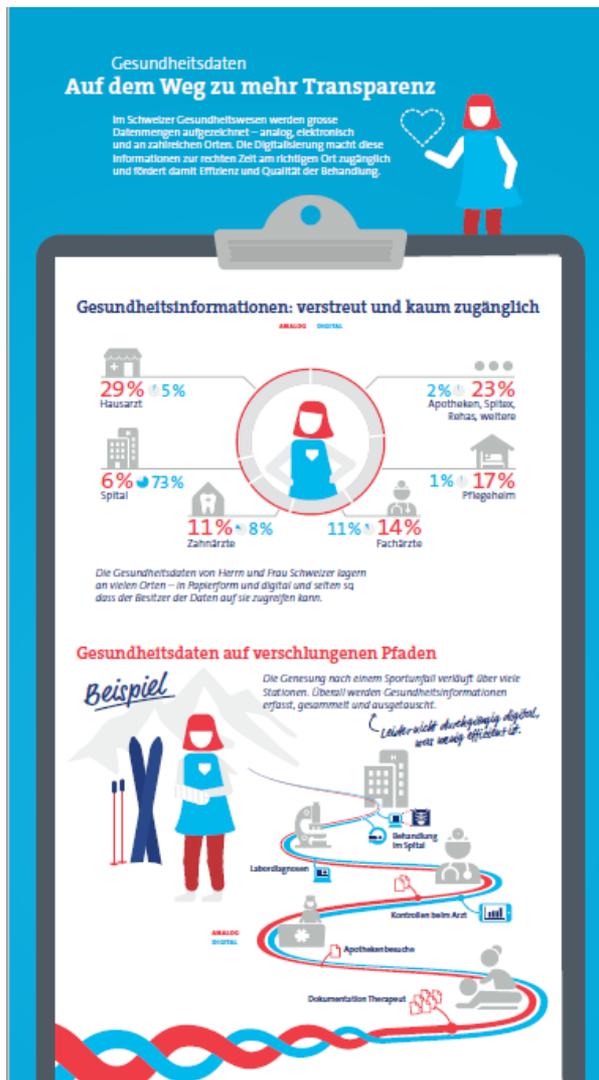
Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie

Forschungsschwerpunkt

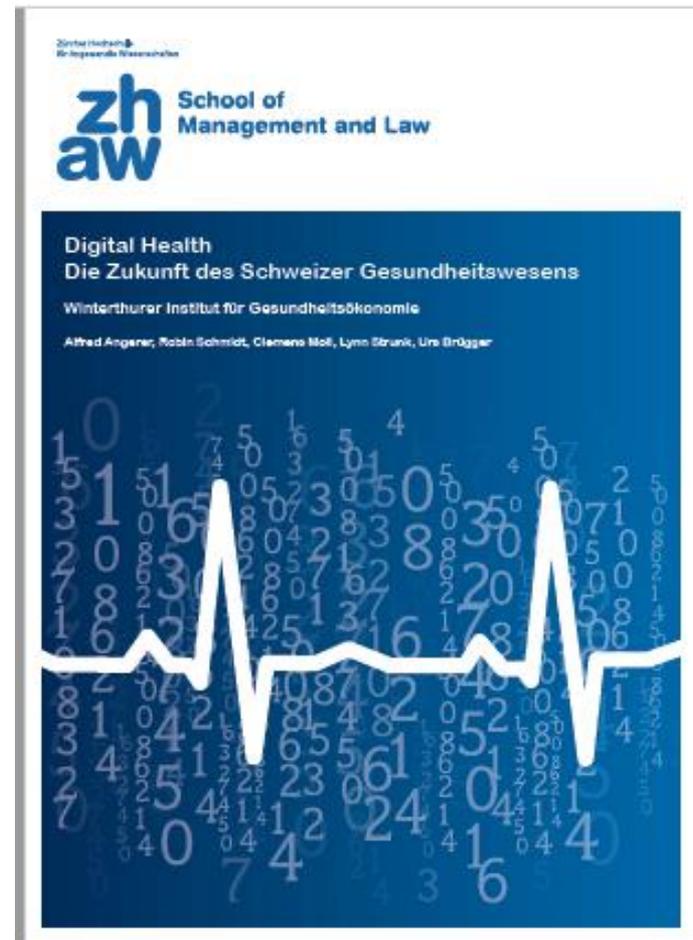
Digital Health



Die Digitalisierung des Gesundheitswesens schreitet voran. Von der digitalen Vernetzung von Leistungserbringern bis hin zu besseren Behandlungsprozessen birgt die Digitalisierung grosse Chancen, jedoch auch zahlreiche Herausforderungen. Das Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie (WIG) als wissenschaftlicher Partner unterstützt beim Design, Umsetzung und Evaluation von Digital Health Lösungen.

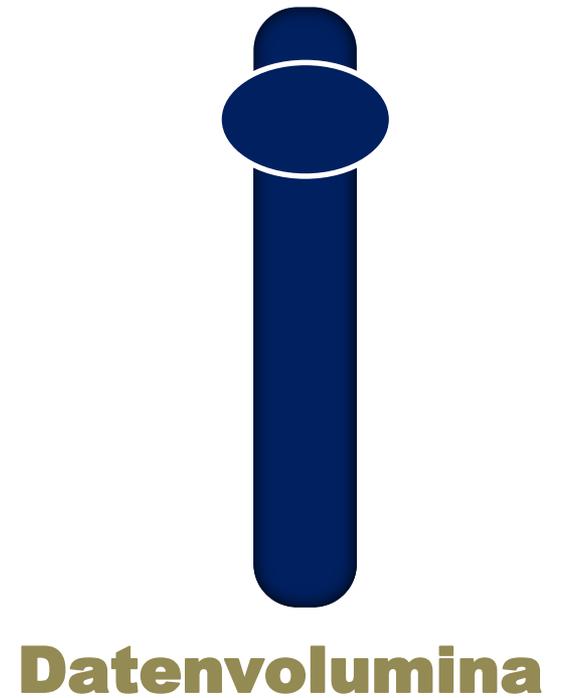
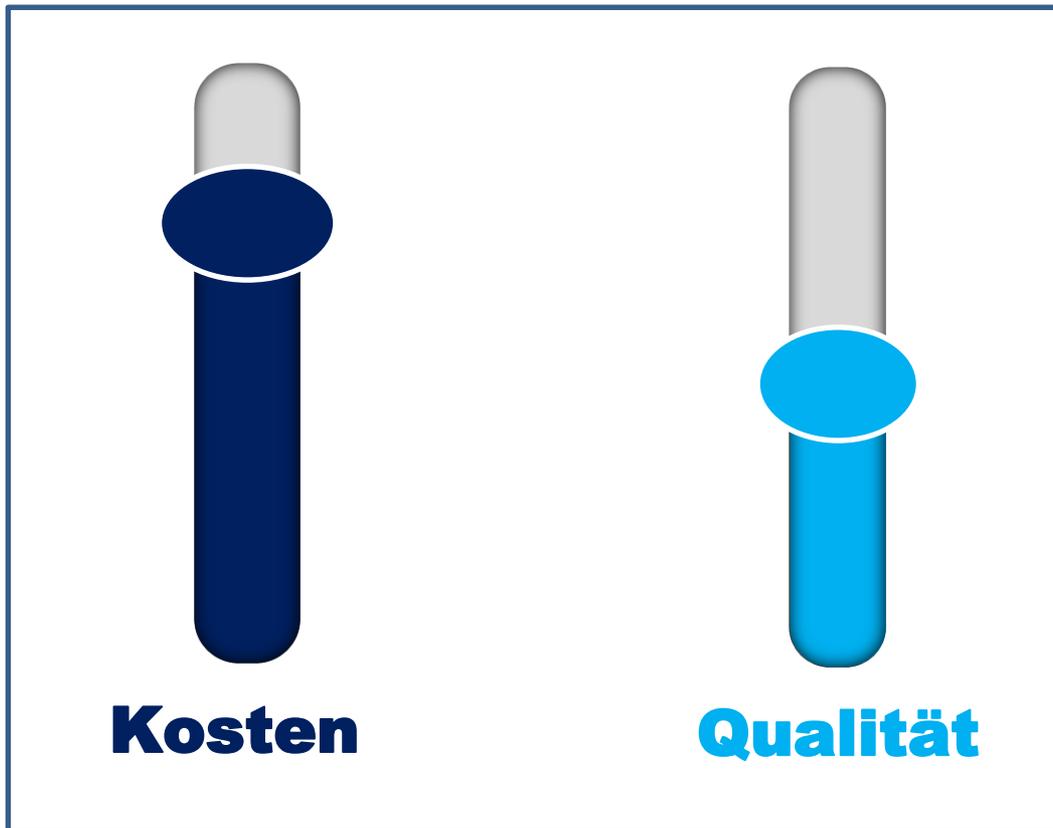


Schweizer Gesundheitsdaten heute und morgen
www.swisscom.ch/healthdownloads
<https://digitalcollection.zhaw.ch/handle/11475/1458>

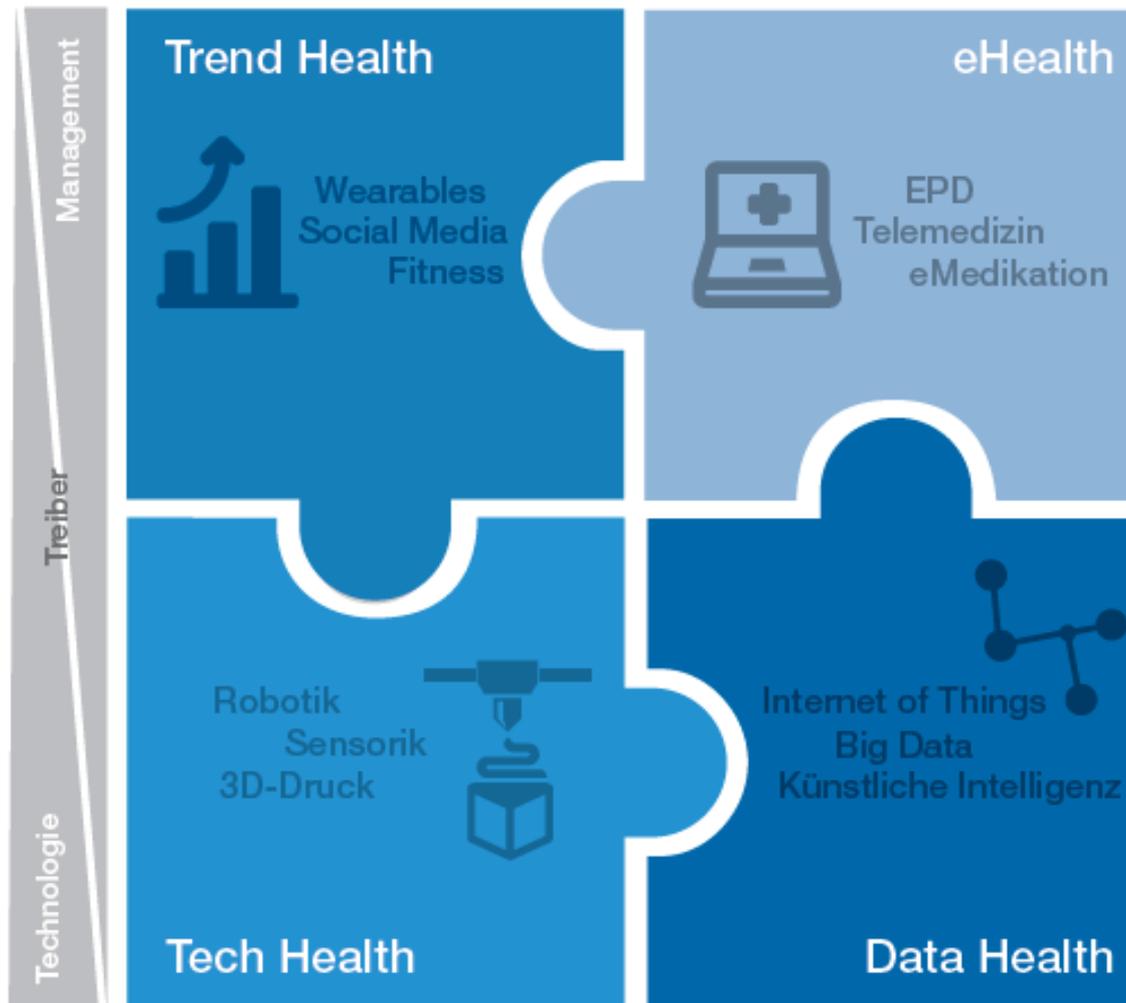


Digital Health Report, ZHAW, 2017
<https://digitalcollection.zhaw.ch/handle/11475/1458>

Drei Fragestellungen zum Digitalisierungsschub



Digital Health



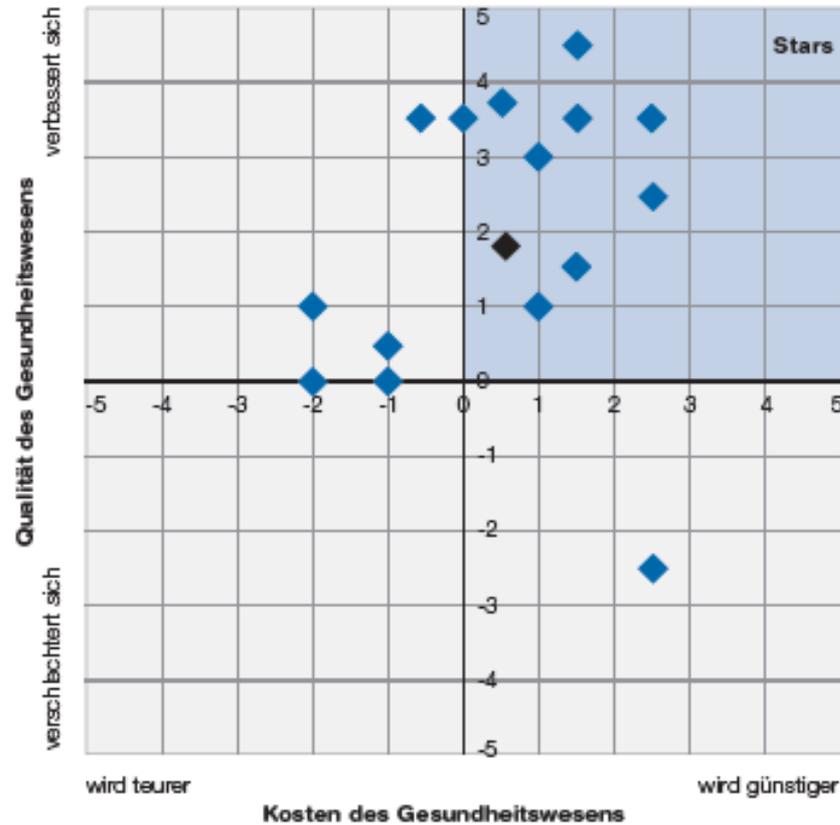
Quelle: Digital Health Report, ZHAW, 2017

<https://digitalcollection.zhaw.ch/handle/11475/1458>



TREND 1: EPD

■ Experteneinschätzung
■ Durchschnitt



Quelle: Digital Health Report, ZHAW, 2017

<https://digitalcollection.zhaw.ch/handle/11475/1458>

TREND 2: WEARABLES

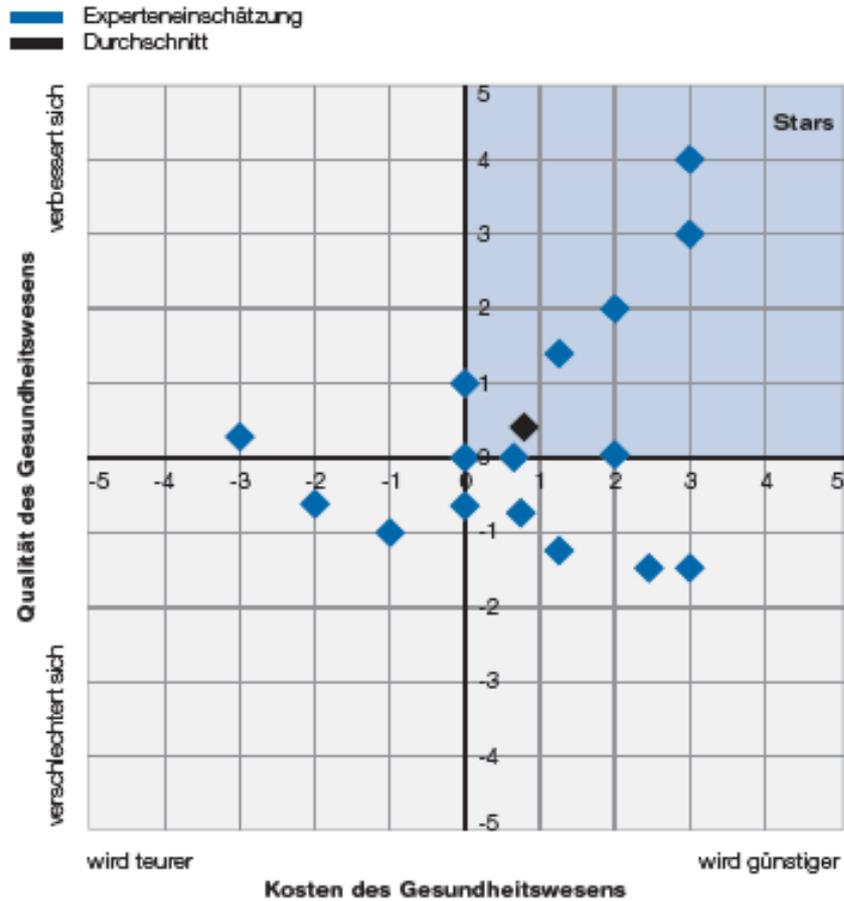
■ Experteneinschätzung
■ Durchschnitt



Quelle: Digital Health Report, ZHAW, 2017

<https://digitalcollection.zhaw.ch/handle/11475/1458>

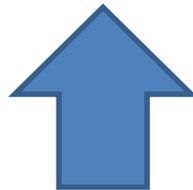
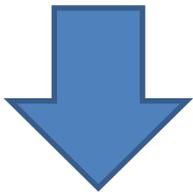
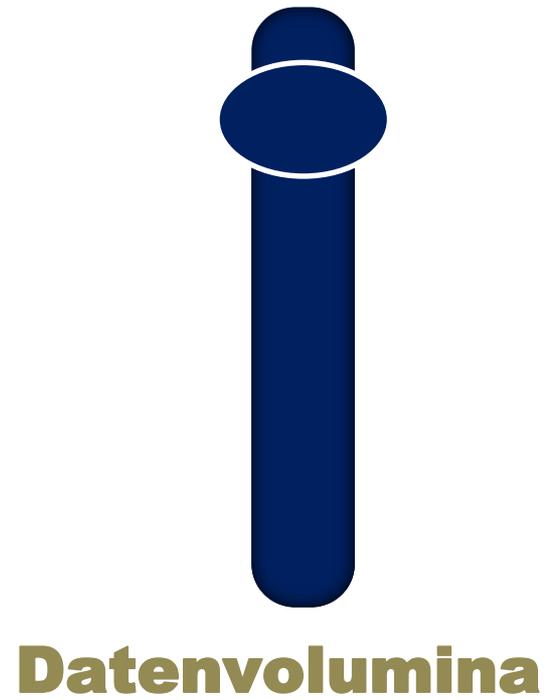
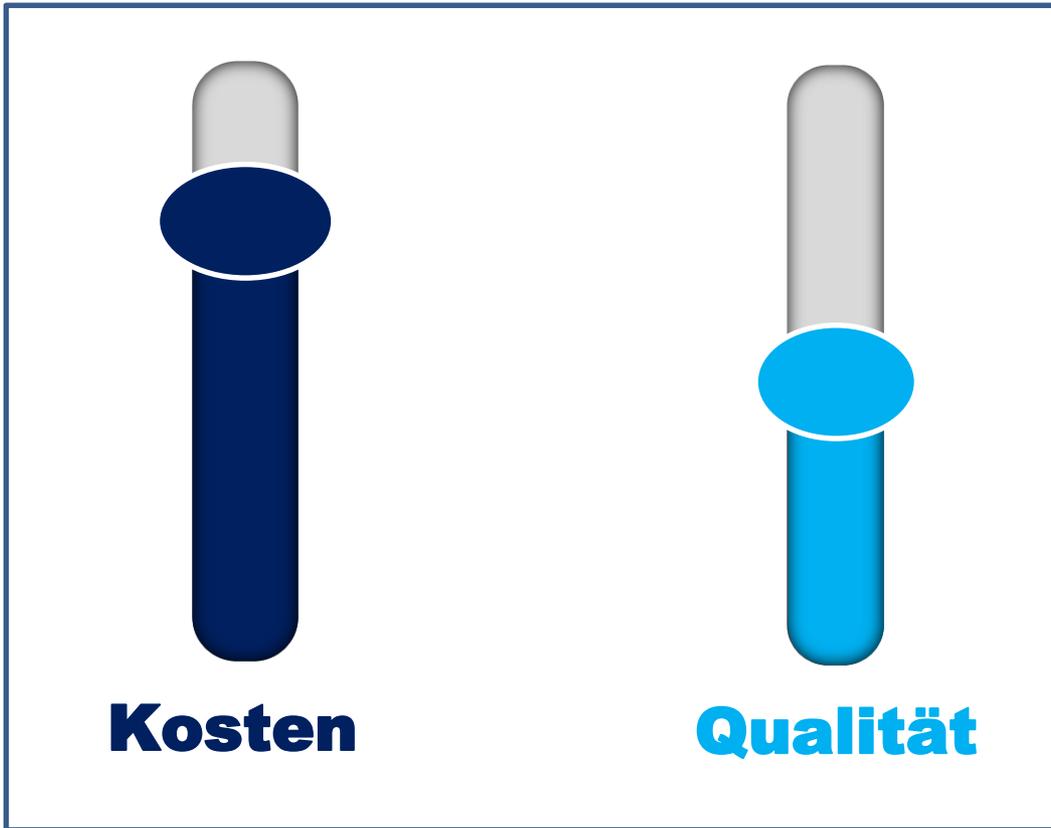
TREND 3: TELEMEDIZIN



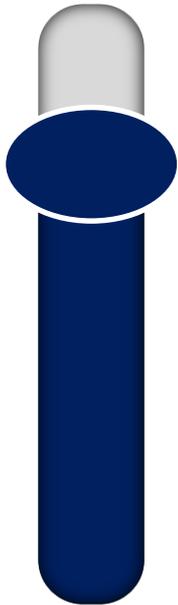
Quelle: Digital Health Report, ZHAW, 2017

<https://digitalcollection.zhaw.ch/handle/11475/1458>

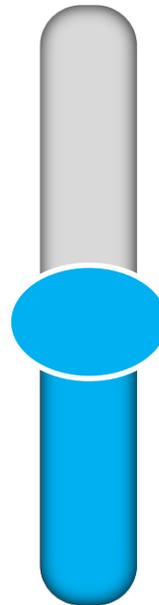
Zwischenergebnis



Drei Fragestellungen zum Digitalisierungsschub



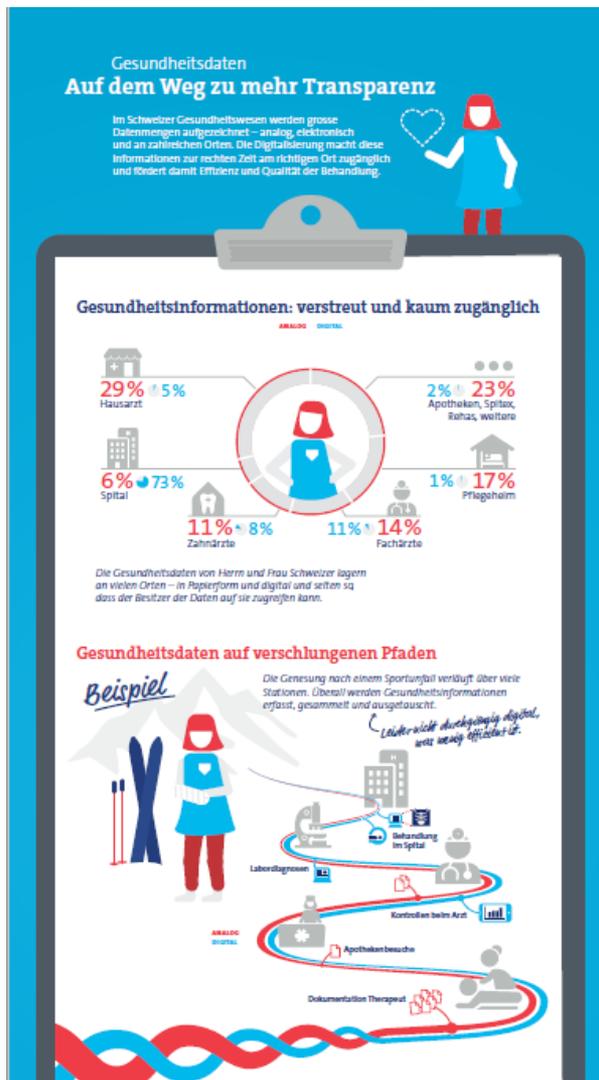
Kosten



Qualität



Datenvolumina



Schweizer Gesundheitsdaten heute und morgen

Wie hoch sind die Datenvolumina?

Wo entstehen die Datenvolumina?

Wie wird sich die Datenmenge verändern?

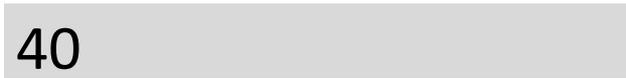
Schweizer Gesundheitsdaten heute und morgen
www.swisscom.ch/healthdownloads
<https://digitalcollection.zhaw.ch/handle/11475/1458>



Wie viele verschiedene Software-Lösungen gibt es in einem Kantonspital durchschnittlich, bei denen Patientendaten entstehen?

Antwortmöglichkeiten

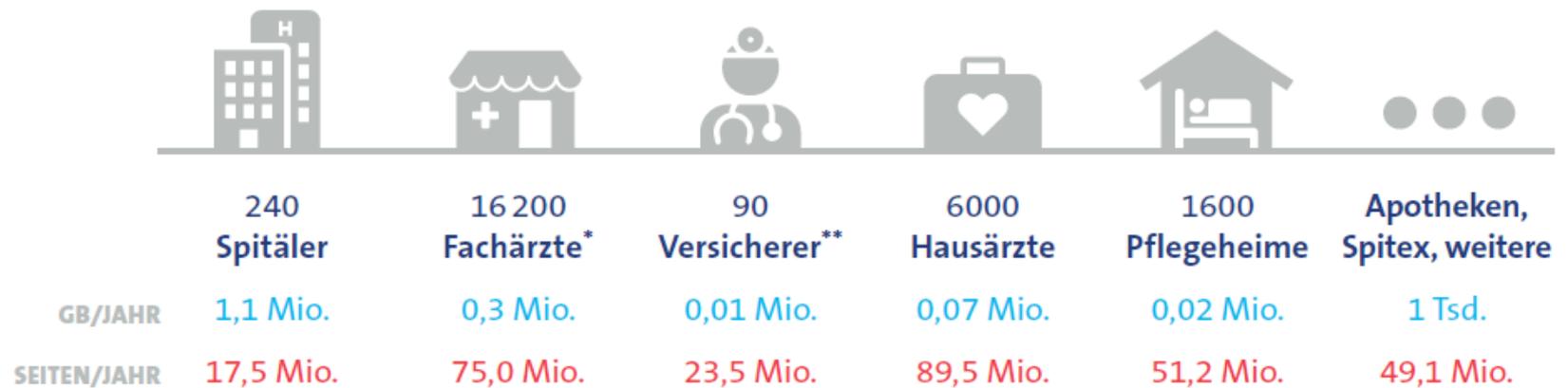
- 2
- 7
- 11
- 40
- 98



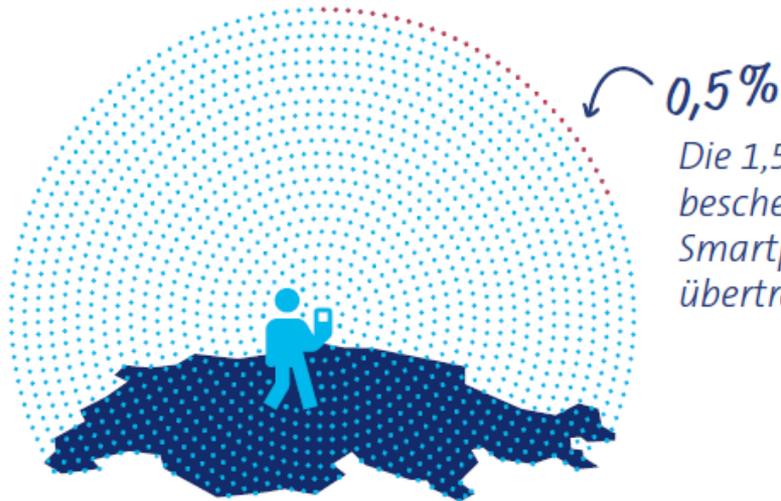
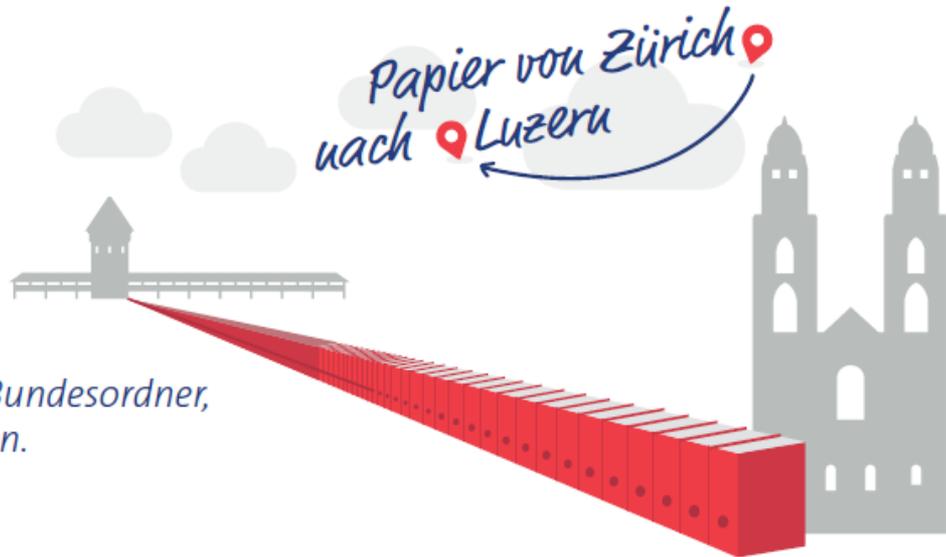
Jeden Tag fast 1 Million Blatt Papier

Die meisten Daten werden von diesen Akteuren erfasst.

Das Schweizer Gesundheitswesen produziert jährlich analoge Daten im Umfang von 300 Mio. Blatt Papier und 1,5 Mio. GB digitale Informationen.



In einem Jahr füllen die analogen Gesundheitsdaten über 500 000 Bundesordner, die eine **40 km lange** Reihe ergeben.



Die 1,5 Mio. GB digitalen Daten sind vergleichsweise bescheiden. Das sind nur 0,5% der Daten, die von Smartphones jährlich im Netz von Swisscom übertragen werden.

Hier liegen die Gesundheitsdaten von Herrn und Frau Schweizer

Datenvolumen pro Jahr gesamte Schweiz	Digitale Daten inkl. Bildgebung, in GB	Anteil	Papierdaten Anzahl Seiten	Anteil
Spitäler	1'101'800	73%	17'500'000	6%
Allgemeinmediziner	76'316	5%	89'468'792	29%
Fachärzte	173'267	11%	42'667'680	14%
Zahnärzte	124'480	8%	32'324'000	11%
Rehakliniken	24	0%	4'837'500	2%
Pflegehelme	18'165	1%	51'240'000	17%
Spitex	796	0%	4'945'568	2%
Therapeuten	269	0%	22'370'985	7%
Unfallversicherer	13'816	1%	23'523'854	8%
Apotheken	85	0%	16'925'580	6%
Wearables	219	0%	0	0%
Summe	1'509'235	100%	305'803'958	100%

Quelle: Schweizer Gesundheitsdaten heute und morgen, Studie der ZHAW im Auftrag der Swisscom, 2017

Wie gross ist das digitale Datenvolumen in Megabyte, das ein(e) gesunde(r) Schweizer(-in) ohne ein schweres Krankheitsereignis pro Jahr produziert.

Antwortmöglichkeiten

- 900 MB
- 103 MB
- 69 MB
- 23 MB
- 0.05 MB



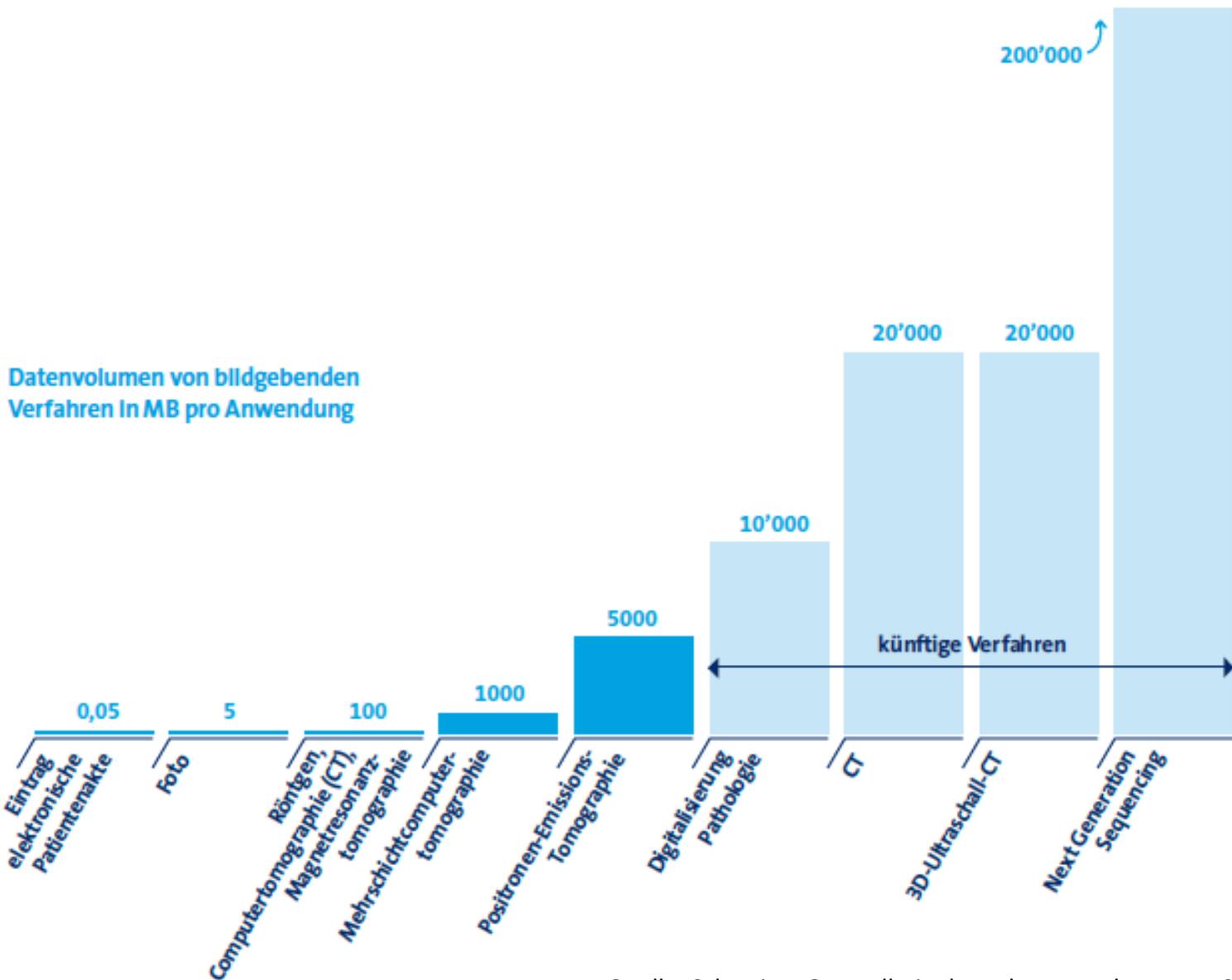
Wie gross ist das digitale Datenvolumen in Megabyte, das ein(e) gesunde(r) Schweizer(-in) ohne ein schweres Krankheitsereignis pro Jahr produziert.

Antwortmöglichkeiten

- 900 MB (Datenvolumen mit einem Kreuzband-Riss)
- 103 MB (pro Röntgen-Bild)
- 69 MB (jährliches Datenvolumen mit Wearable-Nutzung)
- 23 MB (richtige Antwort)**
- 0.05 MB (Eintrag in elektronische Patientenakte)



Der Einsatz neuer Verfahren treibt das Datenvolumen in die Höhe



Quelle: Schweizer Gesundheitsdaten heute und morgen, Studie der ZHAW im Auftrag der Swisscom, 2017

Wie werden sich die digitalen Datenvolumina durch die Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD) im Schweizer Gesundheitswesen verändern?

Antwortmöglichkeiten:

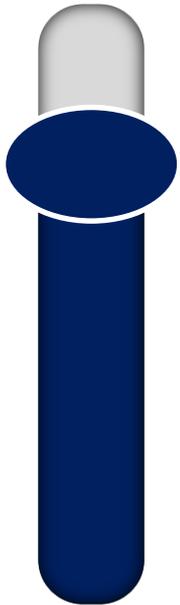
Sie werden sich erhöhen.

Sie werden sich dadurch nicht ändern.

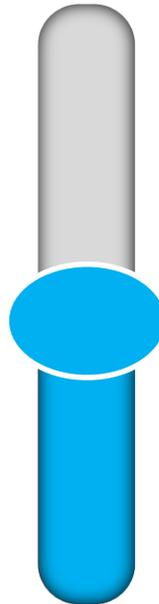
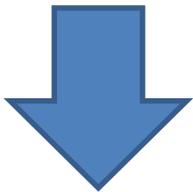
Sie werden sich reduzieren.



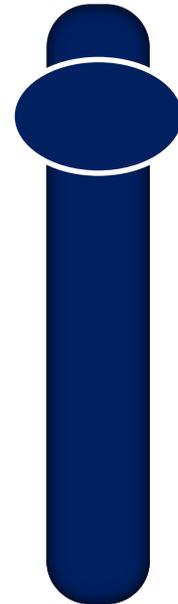
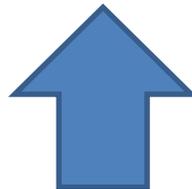
Das Ergebnis:



Kosten



Qualität



Datenvolumina



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Privatdozent Dr. Florian Liberatore
Dozent, Stv. Leiter der Fachstelle
Management im Gesundheitswesen

ZHAW School of Management and Law
Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie WIG
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Telefon +41 58 934 70 35
Fax +41 58 935 70 35
florian.liberatore@zhaw.ch

www.zhaw.ch/sml
www.zhaw.ch/wig

